

# CUXHAVEN STADT & LAND



**BERUF SCHIFFSOFFIZIER**  
BBS und Seefahrtschule zeigen  
Chance für Ausbildung auf. Lokales, 18



**KUNDGEBUNG DER MUSLIME**  
Für freies und friedliches Palästina  
demonstriert. Lokales, 18

**KONZERTE & EVENTS**  
Ob Theater oder Kabarett,  
Musical oder Oper,  
klassisches Konzert  
oder Rock-Festival –  
bei uns gibt es genau  
das Richtige für Ihren  
Geschmack.  
**WIR BERATEN SIE GERNE!**  
Mo. bis Fr. von 9.00 bis 17.00 Uhr  
CN auch Sa. von 9.00 bis 12.00 Uhr  
Cuxhavener Nachrichten | Fliebereibe Zeitung



Ebbe & Flut:  
HW: 8.51 / 21.21  
NW: 3.08 / 15.32  
Wassertemp. 20°  
Wind: NO 5  
Wattw.: 13.00–15.30

## Moin Cuxhaven

Neulich hatte ich Besuch von meiner Cousine. Sie ist 16 und besucht die zehnte Klasse. Derzeit befindet sie sich in der Berufsfindungsphase. Genervt erzählte sie mir von den vielen „Praktikas“, die sie schon absolviert hat. „Praktikas?“, dachte ich und war so von diesem Wort abgelenkt, dass ich ihren weiteren Erzählungen nicht mehr folgen konnte. Oft ist es ja richtig, zur Mehrzahlbildung ein „s“ anzuhängen, aber in diesem Fall weiß doch – eigentlich – jeder, dass „Praktika“ bereits die Mehrzahl von Praktikum ist. Immerhin sagte sie nicht „Praktikums“. Na gut, vielleicht rutschte ihr das in der Aufregung ja nur aus Versehen heraus. Für mich Grund genug, meine Lieblingsfrage zum Thema Mehrzahl zu stellen. Ich fragte meine Cousine also, wie denn die Mehrzahl von Lauch sei? Ihre Antwort, mit einer Selbstverständlichkeit, als wäre das die blödeste Frage, die sie je gehört habe: „Lauchs!“ Um sie zu verunsichern, fragte ich: „Nicht Läuche?“ Verwirrtheit stand ihr ins Gesicht geschrieben und ich klärte sie auf, dass die Mehrzahl in diesem Fall einfach „Lauche“ heißt. Nächstes Mal wird sie im Gemüseladen wohl „Porree“ kaufen, denn da lautet die Mehrzahl „Porrees“. (may)



**Die erste Siegerin:** Hans Georg Güler (CNV) und Rennkommentator Hans L. Matthiessen (r.) gratulieren der 16-jährigen Sina Müller. Fotos: Winters



**Anstoßen auf den Renntag:** der stellvertretende Ministerpräsident Stefan Wenzel (m.) als Ehrengast mit MdL Uwe Santjer, Präsident Henry Böhack, Dr. Ulrich Getsch und Landrat Kai-Uwe Bielefeld beim Bürgertrunk zum Auftakt.

## Premierensieg für Amazone Sina Müller

Umweltminister Stefan Wenzel lobt als Wattrenn-Ehrengast die „vernünftigen Kompromisse in Sachen Natur- und Umweltschutz“

VON HANS-CHRISTIAN WINTERS

**CUXHAVEN-DUHNEN. 112 ist ja kein Jubiläum, aber ohne tut's der „Verein für Pferderennen auf dem Duhner Watt“ ja nicht: Unter Präsident Henry Böhack begann vor 40 Jahren die Renaissance des 1902 begründeten Wattrenns; 2015 gibt's dann am 25. Juli den 40. Renntag neuer Zeitrechnung.**

Die Wiederbelebung des Vereins nach der Rennpause von 1959 bis 1974/75 war Böhack in seiner gewohnt personenreichen Begrüßungsrede nur eine Randnotiz wert. Er dankte gleichwohl ausdrücklich allen, die dem Wattrennen seither als Teilnehmer, Helfer, als Partner wie die Nordseeheilbad Cuxhaven oder als Sponsor die Treue gehalten haben. Er

selber fühle sich „so frisch wie vor 40 Jahren: Wer mit der Jugend und dem Pferde lebt, wird niemals alt“, sagte Böhack, der „noch 20 Jahre weitermachen will“.

Ausgelöst durch den Ehrengast 2014, den niedersächsischen Vize-MP und Umweltminister Stefan Wenzel (B 90/Die Grünen), wurde von Böhack, Schirmherr Dr. Ulrich Getsch und Landrat Kai-Uwe Bielefeld mehrfach das Thema „Weltnaturerbe Wattmeer“ angesprochen. Wenzel selber sagte vor dem Bürgertrunk und bei seiner Eröffnungsrede, er sei beeindruckt von dem Bewusstsein für die schützenswerte Natur, das in Cuxhaven herrsche, und zugleich hocherfreut darüber, dass hier vernünftige Kompromisse zwischen Naturschutz einer-

seits sowie touristischen und wirtschaftlichen Interessen andererseits gefunden werden. Er nannte nicht nur auf das Thema Kiten, sondern auch das Wattrennen als „das natürlichste Pferderennen der Welt, das sogar Rücksicht auf Ebbe und Flut nimmt“.

Da die Ebbe am Sonntag sehr früh eintrat, begann der Renntag sehr früh mit dem Bürgertrunk und dem 1. Rennen: Die Amazonas ritten bereits um 11.30 Uhr um den Preis der Cuxhaven-Niederelbe-Verlagsgesellschaft. CNV-Geschäftsführer Hans-Georg Güler überreichte den Preis an die erst 16-jährige Schülerin Sina Müller, die bei ihrem ersten Start im Watt auf „Schattenlady“ gleich einen Sieg holte und sich dementsprechend ausgesprochen freute.



**Seit 40 Jahren Wattrenn-Präsident: Henry Böhack, Jahrgang 1927.**

Danach entwickelte sich bei herrlichem Wetter – bei leichtem Wind knallte die Sonne nur sparsam ungebremst auf die neu gestaltete, tolle Promenade, den mit Gästen bunt gesprenkelten

Strand und das feste Geläuf vor dem Deich – ein spannender und abwechslungsreicher Renntag mit qualitativ und quantitativ gut besetzten Starterfeldern, die das Publikum an den Totalisator lockten (alle Ergebnisse unter [www.duhner-wattrennen.de](http://www.duhner-wattrennen.de)).

Auch die Vergnügungsmühle binnendeichs war gut bestückt und ordentlich frequentiert, besonders die kulinarischen Benefizaktionen der Rotarier und der Soroptimisten fanden Zuspruch. So war es kein Wunder, dass nach dem abschließenden 12. Rennen nach 17 Uhr bei Musik, Speis und Trank ausdauernd gefeiert wurde.

Lokales 17

Videos: <http://youtu.be/njrKHwMdfSs>; [http://youtu.be/gXhJ4lLa\\_Y](http://youtu.be/gXhJ4lLa_Y); <http://youtu.be/6vGQuhAfbec>.

## Mit Motorrad tödlich verunglückt

**DORUM.** Drei Motorradfahrer durchfuhren am Sonnabend eine Rechtskurve auf der Blickhäuser Landstraße in Richtung Dorum-Neufeld. Ein Rettungstransportwagen stand hinter der Kurve neben der Fahrbahn auf der gegenüberliegenden Seite. Ein Autofahrer passierte den RTW. Aus unbekannter Ursache verloren alle drei Motorradfahrer nacheinander die Kontrolle über ihre Kräder. Ein 47-jähriger Nordholzer Motorradfahrer kollidierte mit dem RTW und dem Audi. Ein 44-jähriger Schiffdorfer stieß gegen eine Mauer neben der Straße und ein 28-jähriger Schiffdorfer fuhr in den rechten Seitenraum. Bei dem Unfall verstarb der 47-jährige Nordholzer im Krankenhaus, der 44-jährige Schiffdorfer wurde schwer verletzt – es besteht Lebensgefahr. Der 28-jährige Schiffdorfer wurde leicht verletzt. (red)

## Freie Plätze für Erste Hilfe

**CUXHAVEN.** In dem Tageslehrgang „Erste Hilfe Nachschulung“ des DRK am **Dienstag, 29. Juli**, sind Plätze frei. Von 8 bis 16 Uhr wird gezeigt, wie mit einfachen Handgriffen Menschenleben gerettet werden. Die Schulung ist für Ersthelfer in Betrieben erforderlich. Die müssen ihren Erste-Hilfe-Schein alle zwei Jahre erneuern. Anmeldungen unter Telefon (0 47 21) 4 22 40. (red)

## Ausgelassene Feierstimmung bei brütender Hitze

Deichbrand 2014: Schweißtreibende Angelegenheit für Besucher und Interpreten / Fußball-Weltmeister zu Besuch auf der Bühne

VON JAN UNRUH

**WANHÖDEN.** Der Schweiß tropft nur so runter. Allein das Nichtstun ist schon kräftezehrend. Schattenplätze sind bei diesem Wetter heiß begehrt. 32 Grad Celsius zeigte das Thermometer am Sonnabend an. An den anderen Festivaltagen war es nicht viel kälter. Doch auch dieser Umstand hielt die 40 000 Besucher des Deichbrands nicht davon ab, kräftig abzufeiern.

Das diesjährige Deichbrand-Festival wird sicherlich in die Geschichtsbücher eingehen. Zum einen, weil es das zehnte Festival war und zum anderen, weil es auch das heißeste Festival der noch jungen Geschichte war. „Es war schon jetzt ein wirklich würdiges Jubiläum“, sagte Organisator Daniel Schneider am Sonntagabend, kurz bevor Headliner „The Prodigy“ ihren Auftritt hatten. Und das trotz oder gerade wegen des bombastischen Wetters. „Die Hitze war natürlich krass“, sagte Schneider.

Die Rettungskräfte hatten allerdings zu tun. Meist war Dehydrierung der Grund der Einsätze. Vorkommnisse, die bei dem extremen Wetter nicht ausbleiben. Sonst blieb es jedoch verhältnismäßig ruhig – auch aus Sicht der Polizei, die bis Sonntagmittag „nur“ rund 40 Diebstahlsdelikte und etwa zehn Körperverletzungsdelikte polizeilich registrierte. Und so feierten die 40 000 Zuschauer friedlich zu den Klängen von Samy Deluxe, Biffy Clyro,



**Abkühlung gefällig?** Die Besucher in den ersten Reihen vor der Bühne hatten keine große Wahl. Doch die Wasserdusche kam gelegen bei über 30 Grad Celsius und Sonne satt auf dem Deichbrand-Gelände in Wanhöden. Foto: Grandke

Marteria und auch Paul Kalkbrenner. Der DJ aus Berlin hatte übrigens eine besondere Überraschung parat, denn er brachte Freund und Neu-Fußball-Weltmeister Per Mertesacker mit zum Festival. Ein kurzer Bühnenauftritt inklusive. Auch sonst waren viele gespannt auf den Auftritt von Kalkbrenner, der auch für die Veranstalter Neuland bedeutete.

Die DJs waren in den vergangenen Jahren doch eher im Zelt angesiedelt. Dort durften in diesem Jahr neben den Sprachkünstlern beim „Poetry Slam“ auch so bekannte Leute wie Gentleman und Alligatoah auftreten. Gerade diese beiden sorgten dafür, dass schon rechtzeitig vor Showbeginn kein Hereinkommen mehr war. Und so mussten einige Tausende das

Musikspektakel von draußen beobachten beziehungsweise hören. Einige Besucher haben es sich jedoch ganz einfach gemacht und waren den Großteil ihrer Festivalzeit auf dem Campingplatz.

„Schön den Pegel halten“

So wie Yannik (21) und Rudolph (21). Die beiden verraten: „Wir verlassen den Zeltplatz wirklich

nur ganz selten.“ Dann sitzen sie vor ihren mobilen Schlafkabinen und versuchen ihr Motto des Festivals zu leben. Das nämlich wie folgt lautet: „Immer schön den Pegel halten.“ Doch, ob auf dem Zeltplatz, vor der Bühne oder sonst wo – die 40 000 Besucher schwitzten, sangen und hatten sichtlich Spaß zusammen...

Mehr Impressionen auf Seite 20